

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 69 (1971)

**Heft:** 4

**Artikel:** Rudolf Werffeli 90jährig

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-224318>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Treu seinem bäuerlichen Herkommen, seiner Liebe zur Landschaft und der Landwirtschaft hat der Jubilar seine ganze Kraft stets eingesetzt zur Hebung der Lebensbedingungen unserer bäuerlichen Bevölkerung beim Einsatz des technischen Fortschrittes, jedoch stets getragen vom hohen Verantwortungsbewußtsein für die Erhaltung einer lebenswürdigen Umwelt.

Seine ungebrochen erhaltene geistige und körperliche Kraft werden ihn auch zukünftig befähigen, weiter fruchtbar tätig zu sein.

*Prof. Th. Weidmann*

---

## **Rudolf Werffeli 90 jährig**



In geistiger Frische durfte am 7. Februar 1971 Grundbuchgeometer Rudolf Werffeli in Effretikon seinen 90. Geburtstag begehen. Seine Angehörigen und Freunde, aber auch zahlreiche Bekannte aus dem Berufs- und Kundenkreis wünschen dem Jubilar alles Gute für die weitere Zukunft und beglückwünschen ihn zum besonderen Fest.

Bis vor geraumer Zeit war Rudolf Werffeli im praktischen Einsatz tätig. Über Jahrzehnte seinem Beruf mit Leib und Seele ergeben, ist er auch noch heute von Problemen erfüllt, die mit Zahlen, Winkeln und trigonometrischen Aspekten zu tun haben. Gauss, Jordan und ähnliche Gelehrte liefern ihm nach wie vor den täglichen Lesestoff, so, als hätte es Märchen, Erzählungen und Romane nie gegeben.

Am 7. Februar 1881 in Winterthur-Veltheim geboren, wuchs Rudolf Werffeli zusammen mit sieben Geschwistern teilweise in St. Gallen und in Winterthur auf. Nach einer anderthalbjährigen «Geometerlehre» bei Geometer R. Fluck in Winterthur bestand er die Aufnahmeprüfung ans Technikum Winterthur im Herbst 1897 und schloß sein Studium im Jahre 1900 als Geometer und Kulturtechniker ab. Im Jahre 1903 erwarb er das Patent als Konkordatsgeometer und führte von 1905 bis 1923 das geodätische Büro J. Sutter in Zürich, zuletzt als selbständiger Geschäftsleiter. Von 1911 bis 1916 unterrichtete er als Professor-Stellvertreter eine große Zahl von unserem Kollegen an der Geometerschule in Winterthur.

Sein Interesse galt gleichermaßen der Theorie wie der Praxis; so entwickelte er in den Jahren 1916/17 ein Patent für optische Distanzmessung («Werffeli-Latte») und einen Reduktionsapparat für schiefe 5-m-Lattenmessung. In den gleichen Zeitraum fiel auch die Herausgabe des ersten Tarifs für die Schweizerische Grundbuchvermessung, an dem er maßgeblich beteiligt war und der viele Jahre Bestand hatte. Hiefür verlieh ihm der Schweizerische Geometerverein 1939 die Ehrenmitgliedschaft. 1926 gründete Rudolf Werffeli in Effretikon ein eigenes Vermessungsbüro, und er hat als Unternehmer vorab im Kanton Zürich, aber auch in Spanien und Ungarn größere Vermessungen ausgeführt.

Der Jubilar verdient aber auch unter Freunden die höchste Referenz, weil er stets ein berufliches Pflichtbewußtsein an den Tag legte, das heute recht selten geworden ist. Gepaart mit guten theoretischen Kenntnissen, suchte der Praktiker stets nach Lösungen, die den Arbeitsablauf erleichtern und rationalisieren konnten.

Ende 1957 legte Vater Werffeli sein Unternehmen in die Hände seines Sohnes, der eben seine Studien an der ETH abgeschlossen und eine mehrjährige Praxis hinter sich gebracht hatte. Mit großem Interesse verfolgte er auch die weitere Entwicklung in der Fusion zum Ingenieurbüro Hickel & Werffeli. Die Dankbarkeit an ein gütiges Geschick und die Gewißheit, daß seine beruflichen Anstrengungen einen guten Niederschlag gefunden haben und der dem eigenen Unterfangen zugrunde gelegte Geist weiterlebt, dürften den Jubilar mit Genugtuung und Stolz erfüllen. *Hi*

---

## Mitteilung der Redaktion

Die GEP hat an alle Mitglieder einen Fragebogen betreffend ETH-Gesetz verschickt.

Wir möchten alle Empfänger bitten, den Fragebogen auszufüllen und zeitgerecht einzusenden.

Besten Dank und freundlichen Gruß.